

Über BEMD

Der BEMD ist der Bundesverband der Energiemarktdienstleister e. V. Er bezieht Position gegenüber Gremien, Verbänden und dem Gesetzgeber zu laufenden Entscheidungsverfahren und stellt eine entsprechende Informationsplattform zur Verfügung. Ob es um Qualitätsstandards, Prozessabläufe oder gesetzlich verordnete Pflichten geht, der BEMD engagiert sich in einem internen und externen Markt, in dem Energiemarktdienstleister und Energieversorgungsunternehmen gemeinsam Erfolge erzielen können. Der BEMD fördert und fordert Energiemarktdienstleister. Darüber hinaus kann der BEMD mit der unter seinem Dach gebündelten Fachkompetenz interessierte Marktteilnehmer unabhängig und objektiv informieren.

Eine Übersicht über die Vorteile und den Nutzen einer Mitgliedschaft finden Sie [hier](#).

Diese Ausgabe des Newsletters (Oktober 2017) erscheint einen Tag später als üblich, um die Berichterstattung zum Round Table SAP vom 16.10.2017 aufnehmen zu können.

Aktuelles aus dem BEMD

[BEMD Jahreskongress 2017: Meter 2 Cash – die Zukunft der Billingsysteme](#)

[Vorabendveranstaltung Jahreskongress: 10 Jahre BEMD](#)

[19. Ordentliche Mitgliederversammlung](#)

[BEMD richtete 9. round table mit SAP aus](#)

[2. BEMD-Forum „IT-Lösungen: Meter to Cash“ 18.01.2018 ab 09:00 Uhr in Hannover](#)

Markt

News

[Bundesregierung muss bei EEG-Ausschreibungen nachbessern](#)

News der Mitglieder

[prego services GmbH](#)

[hsag Heidelberger Services AG](#)

[rku.it](#)

Aktuelles aus dem BEMD

BEMD Jahreskongress 2017 am 9. November Meter 2 Cash – die Zukunft der Billingsysteme

Mehr Digitalisierung – niedrigere Kosten – schnellere Umsetzung – vererbte Systeme: Der Druck nimmt zu. Werden die Risse zu Brüchen?

Der am 9. November 2017 in Dortmund stattfindende Jahreskongress des BEMD steht unter dem Motto „Tektonik“:

- Der Kostendruck auf die Energiewirtschaft hat im laufenden Jahr nochmal zugenommen
- Die Vertriebs- bzw. Lieferantenseite reagiert darauf mit einer großen Vielfalt an neuen Produkten und Dienstleistungen
- Die Netzseite hingegen sieht sich immer stärker gezwungen, entweder im Substanzbetrieb weiter Kosten einzusparen, oder aber neue, hoffentlich ertragswirksame Geschäftsfelder aufzubauen
- Die vergleichsweise stabile „Tektonik“ der Systeme für Abrechnung, Belieferung, Marktkommunikation und Energiedaten-management bekommt Risse

Neuigkeiten aus dem Programm:

17:30 Uhr Diskussion „Zukunft der Billingsysteme“

IT-Lösungsanbieter Meter to Cash (aktuell acht Anmeldungen) stellen sich unter der Diskussionsleitung von Klemens Gutmann.

Weiterführende Links zum BEMD Jahreskongress 2017

[Programm](#)
[Anmeldung](#)

In ca. 4 Wochen findet der zweite BEMD Jahreskongress statt – bereits jetzt sind die Ausstellungsflächen ausgebucht. Lediglich in Kombination mit folgenden noch verfügbaren Sponsoring-Paketen sind die letzten Flächen

noch erhältlich: Sponsoring Abendveranstaltung und Silber-Sponsoring.
Weitere Informationen erhalten Sie unter:

- [Ausstellerpakete](#)
- [Sponsoringpakete](#)

Vorabendveranstaltung Jahreskongress: 10 Jahre BEMD

Am 8.11.2017 um 19.00 Uhr in Dortmund, Restaurant Acqua Pazza

Am Vorabend des 2. BEMD-Jahreskongresses feiert der BEMD sein 10-jähriges Bestehen. Im angesagten italienischen Restaurant Acqua Pazza (= „verrücktes Wasser“) freuen wir uns ab 19.00 Uhr auf Gäste, die mit uns dieses Jubiläum in kleinem Rahmen feiern wollen. Es dient auch gleichzeitig der Einstimmung auf den Jahreskongress am nächsten Tag. Hier können Sie sich dazu anmelden: www.bemd.de/jahreskongress/tickets.

19. Ordentliche Mitgliederversammlung

am 10.11.2017 in Dortmund

Wie bereits in diversen Mails und Newslettern angekündigt, veranstaltet der Bundesverband der Energiemarktdienstleister BEMD e.V. seine 19. ordentliche Mitgliederversammlung am Freitag, den 10.11.2017 von 10:00 Uhr (Auftaktveranstaltung) bis ca. 12:30 Uhr in Dortmund (Hotel Dorint an den Westfalenhallen, Lindemannstraße 88, 44137 Dortmund). Gemäß der Tagesordnung steht vor allem die Neuwahl des Vorstandes an; außerdem wird der Tätigkeitsbericht für die vergangenen zwei Jahre sowie die Planung für das Jahr 2018 vorgestellt. Ein Feedback zum am Vortrag stattfindenden Jahreskongress wird wie im letzten Jahr spontan von den Mitgliedern eingeholt. In der Auftaktveranstaltung zur Mitgliederversammlung erhalten neue Mitglieder die Möglichkeit, sich kurz vorzustellen. Als Mitglied können Sie sich hier [www.bemd.de/anmeldung MV 19](http://www.bemd.de/anmeldung_MV_19) anmelden.

BEMD richtete 9. round table mit SAP aus

Am Montag, den 16.10.2017, trafen sich diverse BEMD-Mitglieder zum 9. round table mit SAP. In diesem Termin ging es im Wesentlichen um die folgenden Themen:

- Regulatorische Anforderungen (z. B.: MOS Billing, Systemdemo, MeLo/MaLo und Zusammenspiel mit IM4G, IDEX GENF, IDEX GM)
- Kundenzentrische Prozesse und Roadmap (z. B.: CRM & IS-U, Kundenzentrische Prozesse mit C4C, CEC, yMarketing und Hybris Billing)
- Strategieaussagen IS-U

Folgende Themen sollen im Folgetermin (Januar 2018) aufgenommen werden:

- CRM und IS-U kundenzentrische Prozesse
- Hybris Billig
- Revenue Cloud
- S/4HANA for utilities

Außerdem ist die Umsetzung weiterer Themenvorschläge für zukünftige round tables mit SAP geplant:

- Umsetzen der Löschrufen gem. BDSG mit SAP Tools

- Zusammenspiel von IDEX-Komponenten und Cloud Services

2. BEMD-Forum „IT-Lösungen: Meter to Cash“ **18.01.2018 ab 09:00 Uhr in Hannover**

Die Anforderungen der Energiewirtschaft und ihrer Dienstleister an die IT-Lösungen, insbesondere auch im Bereich Meter to Cash, steigen mit den Herausforderungen der Branche selbst. Die Ausrichtung auf den neu gestalteten Markt und eine Flexibilität für zukünftige weitere regulatorische und markttechnische Entwicklungen auf der einen, Kostenbewusstsein (Stichworte: Lizenzpolitik und -modelle, Projektaufwand usw.) und verbindliche Zeitpläne zur Umsetzung der vielfältigen Anforderungen (Stichworte: Roadmaps, Formatwechsel) auf der anderen Seite stehen im Fokus.

Der Bundesverband der Energiemarktdienstleister (**BEMD**) hat in einer Arbeitsgruppe das Thema aufbereitet: welche IT-Lösungen gibt es für den kompletten Abrechnungsprozess in den aktuellen Marktrollen? Ziel ist, Markttransparenz mit Fokus auf den „Energiemarkt X.0“ herzustellen, Lösungen systematisch und unvoreingenommen zu betrachten und mit dem gesammelten Know-how (anwender-, entwicklungs- und beratungsseitig) der Mitglieder auszuwerten.

In diesem **BEMD**-Forum werden die Ergebnisse der Arbeitsgruppe vorgestellt; außerdem wird den IT-Lösungsanbietern die Möglichkeit eingeräumt, in einem Pitch ihren Umgang mit den o. g. Herausforderungen vorzustellen.

Das [Programm](#) sowie das [Anmeldeformular](#) finden Sie unter www.bemd.de/anmeldung_ITLM2C

[> [nach oben](#)]

Markt > News

Bundesregierung muss bei EEG-Ausschreibungen nachbessern

> 19.09.2017 | www.sonnewindwaerme.de

Nach dem novellierten Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG 2017) wird die Vergütung für Bioenergieanlagen wettbewerblich mit einem Ausschreibungsverfahren festgelegt. Anlässlich der Veröffentlichung der Ergebnisse der ersten Ausschreibungsrunde durch die Bundesnetzagentur erklären die Bioenergieverbände:

Die erste Ausschreibungsrunde zeigt, dass die Bioenergiebranche trotz der neuen und schwierigen Rahmenbedingungen die Herausforderung der Ausschreibungsverfahren angenommen hat.

Wie erwartet lag die Menge der bezuschlagten Gebote mit rund 28 Megawatt (MW) unterhalb der ausgeschriebenen Menge von rund 122 MW installierter Leistung. Dies geht zum einen auf die relativ niedrigen Gebotshöchstwerte, insbesondere für Neuanlagen, zurück.

Zum anderen ist es unter den jetzigen Rahmenbedingungen für Bestandsanlagen, deren Vergütungszeitraum erst Ende 2021 oder später endet, unattraktiv, sich bereits früher an einer Ausschreibung zu beteiligen. Denn solche Anlagen würden im Falle einer Inbetriebnahme nach Ausschreibungszuschlag auf einen Teil ihrer bisherigen und in aller Regel höheren EEG-Vergütung verzichten. Auch besteht noch eine gewisse Zurückhaltung in der Branche gegenüber dem Instrument der Ausschreibungen. Aus diesen Gründen ist davon auszugehen, dass in der zweiten Ausschreibungsrunde 2018 die Zahl der Gebote steigt. Doch wie die jetzige Ausschreibungsrunde zeigt, besteht erheblicher Nachbesserungsbedarf beim Ausschreibungsdesign.

Der wertvolle Beitrag, den Bioenergieanlagen heute für die Stabilität des Energiesystems leisten, wird verloren gehen, wenn die nun gemachten Erfahrungen nicht Eingang in die nächste Ausschreibungsrunde finden. Interessant ist, dass neben Anlagen, die Rest- und Abfallstoffe einsetzen, augenscheinlich eine Reihe von Anlagen bezuschlagt wurden, die nachwachsende Rohstoffe einsetzen. Da die durchschnittlichen Vergütungssätze dieser Anlagen bislang deutlich höher lagen, haben wir es hier mit einer signifikanten Kostensenkung gegenüber dem Status Quo zu tun.

Unklar bleibt leider, inwiefern das politische Ziel erreicht wurde, die bestehende Vielfalt der Akteure zu bewahren. In jedem Fall benachteiligt das angewendete Verfahren, Zuschläge allein von der Höhe der Gebote abhängig zu machen, standortangepasste kleinere und mittelständische Anlagen der Land- und Forstwirtschaft. Aus diesem Grund haben die Bioenergieverbände vorgeschlagen, mittels eines Systems von „Korrekturfaktoren“ einen fairen Wettbewerb zwischen verschiedenen Akteuren, Anlagenkonzepten und Technologien herzustellen. Nach Auffassung der Bioenergieverbände müssen diese Korrekturfaktoren bei der nächsten Bioenergie-Ausschreibung angewandt werden. Im Anhang finden Sie Vorschläge zur Weiterentwicklung des Ausschreibungsdesigns, mit denen die Zahl der Gebote und damit der Wettbewerb ohne zusätzliche Kosten erhöht und somit eine Kostensenkung erreicht werden könnte.

Eine weitergehende Bewertung der Ausschreibungsergebnisse wird in Kürze veröffentlicht.

[\[> nach oben\]](#)

Markt > News der Mitglieder

Darauf sollten Verteilnetzbetreiber beim Outsourcing ihrer Abrechnungsprozesse achten

> 21.09.2017 | prego services GmbH

Saarbrücken/Ludwigshafen, 21. September 2017 – Der auf die Energiebranche spezialisierte IT- und Businesspartner prego services erläutert, welche Kriterien Netzbetreiber bei der Auslagerung ihrer Billingprozesse an einen Dienstleister im Auge haben müssen.

Die regulatorischen Anforderungen an Verteilnetzbetreiber werden immer komplexer und unterliegen einem ständigen Wandel. Dafür ist nicht zuletzt

das Messstellenbetriebsgesetz und der damit verbundene Roll-Out intelligenter Messsysteme verantwortlich. Kernprozesse wie das Billing können Verteilnetzbetreiber deshalb nur noch mit sehr viel Aufwand in der erforderlichen Qualität umsetzen. Sie müssen ihre Mitarbeiter fortlaufend qualifizieren und ihre Prozesse und Systeme ständig an geänderte Rahmenbedingungen anpassen – und das alles bei gleichzeitig steigendem Kostendruck.

Aus diesen Gründen erwägen viele Netzbetreiber, ihre Billingprozesse an einen Outsourcing-Dienstleister auszulagern. Der auf die Energiebranche spezialisierte IT- und Businesspartner prego services erläutert, worauf bei der Auswahl dieses Dienstleisters zu achten ist.

1. Stringentes Mahnwesen.

Die Netzbetreiber sollten einen Fokus darauf haben, das Risiko von Forderungsausfällen zu minimieren. Stringente Mahnprozesse leisten dazu einen wesentlichen Beitrag. Insbesondere im Rahmen der Netznutzung gegenüber Lieferanten und Einspeisekunden müssen die Mahnprozesse klar strukturiert und über alle Mahnstufen definiert sein. An einen Outsourcing-Dienstleister ergibt sich daraus die Anforderung, die notwendige Erfahrung und erforderliche Sensibilität mitzubringen, um mit den energiewirtschaftlichen Mahnprozessen professionell umzugehen.

2. Effizientes EEG-Meldewesen.

Genauso wichtig sind effiziente und abgestimmte Abläufe im EEG-Meldewesen gegenüber den Übertragungsnetzbetreibern. Sie schützen die Verteilnetzbetreiber vor Fristüberschreibungen und damit verbundenen Vertragsstrafen sowie Zahlungsausfällen durch unvollständige Datenmeldungen. Die Basis für ein funktionierendes EEG-Meldewesen bilden eine hohe Stammdatenqualität, ein effizienter Neuanlageprozess und eine enge Verzahnung mit der EEG-Abrechnung.

3. Automatisierter Neuanlageprozess.

Für die Bilanzierung und korrekte Abrechnung hat ein weitgehend automatisierter Neuanlageprozess einen wesentlichen Einfluss. Der Fokus ist hier auf die Schnittstellen zu legen – vom Auftragseingang über die Zählersetzung und Inbetriebnahme bis hin zur Abrechnung. Dabei sollten auch komplexe Einspeiseanlagen und vor allem Anlagen mit registrierender Leistungsmessung im Geschäftskundenbereich abgedeckt sein.

4. Branchenspezifische Mitarbeiterqualifikation.

Die nötige Prozess- und Stammdatenqualität verlangt einen fachgerechten Umgang und damit Branchen-Know-how. Der BPO-Dienstleister muss deshalb über Mitarbeiter mit einer hohen Energiemarktcompetenz verfügen.

5. Transparente Leistungsscheine.

Die Schnittstellen und Aufgabenabgrenzung sollten mit dem Outsourcing-Dienstleister eindeutig und vor allem frühzeitig geklärt sein. Bietet der Dienstleister skalierbare Leistungen an, können auch die künftigen Anforderungen abgedeckt werden.

6. Verbindliche SLAs.

Ein entscheidender Faktor für die Qualitätssicherung ist nicht nur die branchenspezifische Qualifikation der Mitarbeiter des Outsourcing-Dienstleisters, sondern auch die Vereinbarung verbindlicher Service-Level-Agreements für beide Seiten. Werden diese mit einem transparenten Reporting kombiniert, reduziert das den Aufwand für die Dienstleistersteuerung auf Seiten des Auftraggebers.

"Durch die Auslagerung ihrer Billingprozesse an einen geeigneten Partner können Netzbetreiber nicht nur auf den steigenden Kostendruck reagieren",

sagt Thomas Weichelt, Business Consultant Utility bei prego services. "Sie können damit auch ihre digitale Transformation unterstützen und so den Weg zu Utility 4.0 ebnen. Die freigesetzten Budgets und die gewonnene Zeit schaffen Freiraum für die nötige Entwicklung neuer, smarter Geschäftsmodelle."

Stetiges Wachstum im Ruhrgebiet: hsaG baut Kapazitäten weiter aus

> 27.09.2017 | *hsaG Heidelberger Services AG*

Am 27. September 2017 bezieht die hsaG Heidelberger Services AG ihre neuen Räumlichkeiten. Die steigende Mitarbeiterzahl bestätigt den Wert des Energiestandorts Essen. Speziell der neue Bereich Business-Process-Outsourcing (BPO) sorgt für neue Arbeitsplätze.

Nordrhein-Westfalen ist immer noch die wichtigste Energieregion in Europa. Von hier stammen ein Drittel des deutschen Stroms und zwei führende Energieversorgungsunternehmen. Die hsaG Heidelberger Services AG als führender Dienstleister der Energiebranche baut daher den Standort Essen weiter aus. Denn seit die Zweigstelle 2011 gegründet wurde, stiegen Umsatz und Mitarbeiterzahl der hsaG um mehr als 70 Prozent. Als Folge des starken Wachstums steht nun der Umzug in die neuen Büros an.

Große Räume und eine gute Verkehrsanbindung standen bei der Wahl des Gebäudes im Vordergrund. Firmengründer Stefan E. Renkert: „Wir wollen unseren Mitarbeitern ein attraktives und motivierendes Arbeitsumfeld bieten. Wer sich im Büro wohl fühlt, kann sich besser in sein Team einbringen – und das setzt die passenden Rahmenbedingungen voraus.“ Durch das neue Geschäftsfeld Business-Process-Outsourcing (BPO) wird die Teamarbeit noch wichtiger. Denn seit diesem Jahr können Unternehmen ganze Geschäftsprozesse an die hsaG abgeben. Neben einzelnen Aufgaben werden nun auch vollständige Wertschöpfungsketten wie die Einführung neuer Produkte übernommen.

Klaus Burkart, Vorstandsvorsitzender der hsaG, erklärt: „Die Branchengrenzen verschwimmen zunehmend. Damit kommen auch Unternehmen aus anderen Märkten in den Energiebereich, zugleich erweitern die Energieunternehmen ihr Angebot. Wenn sie einen völlig neuen Geschäftsbereich etablieren möchten, können sie unsere Komplettlösung nutzen. Wir übernehmen den gesamten Prozess, von der Kunden-Website bis zur Abrechnung.“ Dank der langjährigen Erfahrung in der Energiebranche und vielen Partnern aus unterschiedlichen Bereichen kann der Dienstleister diese Prozesse schnell und kostengünstig für seine Kunden etablieren. Das große Interesse der Kunden belegt den Erfolg des neuen Modells.

Der Standort Nordrhein-Westfalen ist für die hsaG auch deshalb so wichtig, weil hier allein 30 Universitäten im Bereich Energietechnik lehren. Stefan E. Renkert geht davon aus, dass die Nachfrage weiter steigen wird. „Insbesondere im Bereich BPO rechnen wir mit starkem Wachstum. Und auch bei der Projektunterstützung, der Organisationsberatung und in der Digitalisierung sehe ich viel Potenzial. Daher werden wir unser Team stetig um gut ausgebildete Mitarbeiter erweitern.“

SMGWA-Infrastrukturen von rku.it zertifiziert

> 10.10.2017 | *rku.it*

Herne, 10.10.2017 (PresseBox) – Der Herner IT-Dienstleister rku.it GmbH hat als SaaS-Anbieter gemäß Messstellenbetriebsgesetz §25 die Konformität für sichere Informationsstrukturen der eigenen Rechenzentren inklusive der entsprechenden Software erlangt. Das nach Abschluss einer erfolgreichen Auditierung erhaltene Zertifikat ist ein wichtiger Schritt für das Angebot rund um das intelligente Messsystem. Damit ist rku.it eines von 19 Unternehmen deutschlandweit, dem dieses Zertifikat ausgehändigt wurde.

In einem zweistufigen Audit, das die DQS BIT GmbH durchführte, wurde zunächst eine Dokumentenprüfung vorgenommen. Im zweiten Schritt folgte eine Systembegutachtung und Überprüfung der Prozesse in den Räumlichkeiten von rku.it. Nach erfolgreicher Prüfung der beiden Bestandteile des insgesamt sechstägigen Audits erhielt der Herner IT-Spezialist das Zertifikat zur TR-03109-6 für den Bereich „Bereitstellung und Betrieb von IT-Infrastruktur inklusive der entsprechenden Software für Kunden und für eigene Zwecke“ gemäß §25 MsbG, das die Informationssicherheit für die Bereitstellung von Smart Metering Gateway-Infrastrukturen bestätigt.

Als Grundlage der Auditierung diente der Musterbericht des BSI, V1.1. Die Prüfung erfolgte anhand der Anforderungen der BSI TR-03109-6 und der anwendbaren Anforderungen aus der Certificate Policy der Smart Metering Public-Key-Infrastructure (PKI).

„Wir sind hochzufrieden, die Bestätigung erlangt zu haben, dass wir unseren Kunden für das intelligente Messsystem sichere IT-Infrastrukturen und Software zur Verfügung stellen können. Das ist der Startschuss für das zukünftige Vorgehen im Bereich Smart Metering“, berichtet Jürgen Bonin, Bereichsleiter Produktmanagement Neue Dienste von rku.it.

Whitepaper zu Blockchain in der Energiewirtschaft veröffentlicht

> 13.10.2017 | GISA GmbH

Die Blockchain wirbelt derzeit eine ganze Reihe von Branchen durcheinander. Auch die Energiewirtschaft hat die neue Technologie für sich entdeckt. Um die Frage: „Hype oder Geschäftsmodell?“ zu beantworten, trafen sich im August in Leipzig 30 Entscheider aus der Branche zu einem Executive Workshop.

Ziel des Workshops war es, mittels Impulsvorträgen, gemeinsamen Workshops und Diskussionen das Thema Blockchain zu verstehen, von verschiedenen Blickwinkeln aus zu betrachten, zu bewerten und erste Anwendungsmöglichkeiten zu entwickeln. GISA war neben der KPMG, dem Cluster Informationstechnologie Mitteldeutschland und der Energieagentur Nordrhein-Westfalen Partner der Veranstaltung. Experten vor Ort waren unter anderem Prof. Sabine Wieland von der Gesellschaft für Informatik an der Hochschule für Telekommunikation in Berlin und Dr. Michael Merz, Unternehmer und Berater für Blockchain.

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle aktuelle Informationen über unsere Mitgliedsunternehmen. Senden Sie diese bitte bis zum 11. des jeweiligen Monats an presse@bemd.de.

[> [nach oben](#)]

Veranstaltungen

- > **07. November 2017, Berlin**
BMW AG intelligente Netze und Zähler
- > **8. November 2017, Dortmund**
BEMD Jahreskongress 2017 Vorabendveranstaltung
"10 Jahre BEMD"
- > **9. November 2017, Dortmund**
[BEMD Jahreskongress 2017](#)
- > **10. November 2017, Dortmund**
[19. Ordentliche Mitgliederversammlung](#)
- > ~~**21. November 2017**~~
~~BEMD round table mit Wilken~~
Der für den 21.11.2017 geplante BEMD round table mit Wilken wird aufgrund der diversen aktuellen Aktivitäten des BEMD (s.o., insb. IT-Lösungen M2C) auf Anfang kommenden Jahres verschoben. Wir werden Sie rechtzeitig über den neuen Termin informieren und entsprechend einladen.
- > **14. Dezember 2017, Berlin**
BMW AG intelligente Netze und Zähler
- > **18. Januar 2018, Hannover**
BEMD-Forum »IT-Lösungen: Meter to Cash«
- > **6. – 8. Februar 2018, Essen**
E-world 2018
- > **6. Februar 2018, Essen**
BEMD come together auf der E-world 2018
- > **7. Februar 2018, Essen**
BEMD-Forum IT-Lösungen: Meter to Cash (im Rahmen der E-world 2018)
- > **1. Quartal 2018**
round table Wilken
- > **1. Quartal 2018**
round table SAP

[\[> nach oben\]](#)

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, Beiträge zum [BEMD-Newsletter](#) beizusteuern.

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Fragen zum [BEMD-Newsletter](#).

Bitte senden Sie Ihr Feedback an presse@bemd.de.

Empfehlen Sie den [BEMD-Newsletter](#) weiter.

[Newsletter abbestellen](#)